

Niederschrift

über die achte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 29.08.2019 im Sitzungszimmer der Gemeinde Schiffdorf, Brameler Straße 13, 27619 Schiffdorf

- Wahlperiode 2017/2021 -

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der siebten öffentlichen Sitzung am 13.06.2019	3
4. Sachstand und Austausch zur generalistischen Pflegeausbildung	3
5. Berichte des Vorstandes	4
6. Anfragen und Mitteilungen	4
7. Nächste Sitzung, Ort und Termin	4

Anwesend sind:

Frau Diehl, Schiffdorf-Wehdel, als Vorsitzende
Frau Behrens, Cuxhaven
Herr Dohrmann, Geestland
Herr Fichtner, Cuxhaven
Frau Gätje, Cuxhaven
Frau Heins, Beverstedt
Frau Höchtl, Cuxhaven
Frau Meinke, Loxstedt
Herr Pickartz, Hemmoor
Herr Plesse, Lunestedt
Herr Riemke, Lamstedt
Herr Strohauer, Wurster Nordseeküste

Gäste:

Herr Wirth, Bürgermeister Gemeinde Schiffdorf
Frau Werner, Beirat für Inklusion
Herr Buchwitz, Max-Eyth-Schule, Schiffdorf
Frau Schulze, Max-Eyth-Schule, Schiffdorf
Frau Geltsch, Spaden

Von der Verwaltung:

Frau Binkowski, Amt Strategische Sozialplanung
Frau Knabe, zugleich als Protokollführerin, Amt Strategische Sozialplanung

Entschuldigt fehlen:

Frau Bühner, Cuxhaven
Herr Dieckmann, Otterndorf
Frau Oellerich, Geestland
Herr Verlaan, Hagen im Bremischen

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 14:07 Uhr die achte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1: Grußworte

Herr Bürgermeister Wirth begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Gemeinde Schiffdorf vor. Er würdigt die engagierte Arbeit der Seniorenbeiräte des Landkreises Cuxhaven und der Gemeinde Schiffdorf.

Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und die Niederschrift der siebten öffentlichen Sitzung am 13.06.2019

Die Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die siebte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 13.06.2019 sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt

Punkt 4: Sachstand und Austausch zur generalistischen Pflegeausbildung

Her Buchwitz und Frau Schulze von der Max-Eyth-Schule in Schiffdorf erläutern die wesentlichen Veränderungen, die sich durch das im Jahr 2017 beschlossene Pflegeberufegesetz ergeben würden. Die drei bisherigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege würden zu einem künftig einheitlichen Ausbildungsberuf zusammengeführt werden. Das bedeutete, dass es ab dem 1. Januar 2020 in Deutschland einen neuen Pflegeberuf "Pflegefachfrau" bzw. "Pflegefachmann" gäbe. Bisher hätten sich die Zielgruppen, je nach Ausbildungsberuf, unterschieden. Nach der Reform gäbe es dann nur noch eine Zielgruppe für den neuen Ausbildungsberuf. Die erforderlichen Veränderungen, die möglicherweise mit einer neuen Rolle der Akteure verbunden sei, hätten bei den Beteiligten zu erheblichen Verunsicherungen geführt. Bisher wären die Auszubildenden in einem Kernbetrieb tätig gewesen und hätten eher wenig Fremdeinsätze zu leisten gehabt. Dies würde sich ab 2020 ändern. Dann seien deutlich mehr Praxiseinsätze in unterschiedlichen Fachbetrieben erforderlich. Die große Herausforderung sei hierbei die Koordinierung der Praxiseinsätze. Die Ausbildungsbetriebe könnten dies nicht leisten. Hierfür würden Kooperationen notwendig werden. Ab 2020 sei der Koordinierungsaufwand refinanziert. Gegenwärtig sei dies nicht der Fall, gleichwohl aktuell ein hoher Organisationsaufwand erforderlich sei. Kleinere Betriebe seien noch sehr zurückhaltend hinsichtlich ihrer Bereitschaft einen Ausbildungsplatz anzubieten. Die Pflegeschulen im Landkreis Cuxhaven würden gemeinsam mit der Verwaltung des Landkreises Cuxhaven aktiv auf die Ausbildungsbetriebe zugehen, Überzeugungsarbeit leisten und nach Lösungen suchen. Mitte September 2019 seien Informationsveranstaltungen für die Ausbildungsbetriebe geplant. Die Möglichkeit, dass es neben Ausbildungsbetrieben auch Praxisbetriebe geben könne, sei gerade für kleinere Betriebe eine echte Chance. Hinsichtlich der Ausbildungsvergütung gäbe es folgende Regelung: Die Ausbildungsbetriebe zahlten den Auszubildenden während der gesamten Ausbildung die Ausbildungsvergütung. Dabei spiele es keine Rolle, ob die Auszubildenden Unterricht in der Schule hätten oder in einem anderen Betrieb im Praktikum seien. Es würde eine Umlage aus allen Betrieben gebildet werden, über die der Ausbildungsbetrieb die Ausbildungskosten nahezu vollständig erstattet bekäme. Hinsichtlich der Pflegeschulen im Landkreis Cuxhaven gäbe es Veränderungen. So habe die Helios Klinik in Cuxhaven eine neue Pflegeschule eröffnet. Das habe zur Folge, dass das AMEOS Bildungszentrum Pflege und Gesundheit in Geestland nicht mehr zwei Schulklassen, sondern nur noch eine Klasse pro Jahrgang ausbilden würde. Darüber hinaus würden die beiden berufsbildenden staatlichen Schulen in Schiffdorf und Cadenberge sowie die Berufsfachschule für Altenpflege des Paritätischen in Cuxhaven jeweils eine Klasse pro Jahrgang ausbilden. Pro Klasse würden ca. 20-22 Schüler unterrichtet werden können. Zusammenfassend könne konstatiert werden, dass zwar noch sehr viel Überzeugungs- und Organisationsarbeit zu leisten sei, der neue Ausbildungsberuf aber eine Aufwertung und Anpassung an europaweite Standards bedeute.

Punkt 5: Berichte des Vorstandes

Die Vorsitzende berichtet von der Teilnahme an der Veranstaltung „go sports“ in Loxstedt zusammen mit Frau Werner und Frau Wagner vom Beirat für Inklusion und wirbt für eine Intensivierung der Zusammenarbeit beider Beiräte. Des Weiteren habe der Seniorenbeirat Schiffdorf am 14.08.2019 mit den Verkehrsbetrieben Niedersachsen (VBN) ein Mobilitätstraining „Busfahren mit dem Rollator“ durchgeführt. Die Veranstaltung sei gut besucht worden und könne anderen Kommunen sehr empfohlen werden. Die Hanel Seniorenstiftung lade für den 29.08.2019 zu einer Veranstaltung zum Thema „Würde im Alter?! Wenn die Rente nicht zum Leben reicht“ ein. Die Vorsitzende regt die Organisation einer Veranstaltung zu diesem Thema durch den Seniorenbeirat des Landkreises Cuxhaven an. Da die Honorar- und Anfahrtkosten für die Referentin der oben genannten Veranstaltung relativ hoch seien, schlage sie vor, nach einer kostengünstigen Alternative zu suchen. Am 17.10.2019 fände die 14. niedersächsische Seniorenkonferenz in Hannover statt (Siehe Anlage). Interessierte könnten sich bei Frau Werner melden, wenn sie eine Mitfahrgelegenheiten wünschen würden.

Punkt 6: Anfragen und Mitteilungen

Herr Strohauer berichtet, dass im Rahmen der Feierlichkeiten „800 Jahre Midlum“ am 06.09.2019 ein Seniorennachmittag im Midlum stattfände.

Herr Pickartz wirbt für das Ablegen des Sportabzeichens älterer Menschen. Die Anforderungen seien dem Alter entsprechend angepasst worden, sodass eine Teilnahme auch im hohen Alter möglich sei.

Herr Dohrmann weist auf den Seniorennachmittag der TSG Bremerhaven am 29.09.2019 hin. Es würde ein außergewöhnlich großes Repertoire an unterschiedlichen Tänzen geboten werden.

Frau Behrensen informiert über das kostenfreie Angebot der Angehörigenschule. Die Kurse könnten vor Ort, auch in kleinen Ortschaften in vorhandenen Räumlichkeiten stattfinden (Siehe Anlage). Ein weiteres interessantes Angebot sei das Programm „3000 Schritte“ vom niedersächsischen Turnerbund, das auf deren Homepage nachzulesen sei.

Frau Höchtl organisiert die Teilnahme am internationalen Seniorentreffen in Pila (Polen). Interessierte könnten sich bei ihr melden. Die Vorsitzende bekundet ihr Interesse.

Frau Werner berichtet von der Gestaltung eines Flyers für den Beirat für Inklusion und bedankt sich für die Unterstützung durch die Verwaltung des Landkreises.

Frau Heins freut sich über die Möglichkeit Erinnerungsfelder auf den Friedhöfen zu errichten. Voraussetzung sei, dass die Pflege in Eigeninitiative erfolge und gesichert sei. Auf dem Friedhof in Frelsdorf sei bereits damit begonnen worden Grabsteine auf dem Erinnerungsfeld abzulegen, wenn keine Familiengrabstelle mehr vorhanden sei. Des Weiteren sei eine Aktion mit der Verkehrswacht unter dem Motto „Mit dem Fahrrad unterwegs“ geplant. Der Kontakt zur Verkehrswacht Cuxhaven gestalte sich allerdings schwierig. Ein für die Teilnehmer kostenfreier bunter Nachmittag mit Musik fände im November unter dem Motto „Beverstedt lädt ein“ statt.

Frau Meinke berichtet von einer Einladung zum Essen anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Vereines „Bürger helfen Bürger“ für alle im Verein ehrenamtlich aktiven Menschen.

Punkt 7: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Folgende Themenvorschläge werden genannt:

- Bestattungsvorsorge
- Altersarmut
- Steuerpflicht für Rentner
- Ärztliche Versorgung im Landkreis Cuxhaven
- Einladung des Landrates

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates soll am 28.11.2019, 14.00 Uhr, im Kreishaus in Cuxhaven stattfinden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende um 16:20 Uhr die Sitzung.

Knabe
zugleich als Protokollführerin

DIE ROLLENDEN KURSE

UNSERE KURSE
ROLLEN KOSTENFREI
DORTHIN,
WO SIE LEBEN...

IN IHRE STADT
IN IHR DORF
AUF IHRE INSEL
AUF IHR SCHIFF
und und und ...



DIE ANGEHÖRIGENSCHULE

unabhängig | kompetent | gemeinnützig

FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE & EHRENAMTLICH HELFENDE

DIE ANGEHÖRIGENSCHULE

FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE & EHRENAMTLICH HELFENDE

unabhängig | kompetent | gemeinnützig

- ▶ Individuelle Beratung und Schulung Zuhause / in der Klinik
- ▶ Vielfältiges Kursprogramm (kleine Gruppen, max. 12 Personen)
- ▶ Orientierungskurs "Was tun bei Pflegebedürftigkeit?"
- ▶ Orientierungskurs "Was heißt denn hier Demenz?"
- ▶ Weitere Themen: Parkinson, MS, Schlaganfall, Pflege-Basiskurse und vieles mehr...

kostenfrei!

DIE ROLLENDEN KURSE



Als **ROLLENDE KURSE** kommen unsere Kursangebote kostenfrei in Ihren Ort! Dies erspart Ihnen die Anreise und schont nebenbei die Umwelt, da nur die Kursleitung fahren muss. Mit ein wenig Hilfe von Ihnen klappt das: Sie haben Interesse an einem unserer Kurse? Sie sind wenigstens 3 (maximal 12) mögliche Teilnehmer? Sie können uns helfen, einen Raum zu organisieren? Bürgerhaus, Sportverein, Schule, KiTa Kirchengemeinde, Scheune, Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus, ... dann melden Sie sich gern bei uns!



KONTAKT & INFORMATION

040 - 25 76 74 50

info@angehoerigenschule.de

www.angehoerigenschule.de

DIE ANGEHÖRIGENSCHULE ist gemeinnützig und unabhängig. Sie unterstützt kostenfrei pflegende Angehörige, ehrenamtlich Helfende, sowie alle, die sich auf eine Pflegesituation vorbereiten wollen. Die Finanzierung wird durch Verträge mit Pflege-/Krankenkassen und Spenden gesichert. Um gute Zugänge für Angehörige zu den Angeboten der Schule zu schaffen, arbeitet die Angehörigenschule mit vielfältigen Partnern zusammen. Das Projekt „ROLLENDE KURSE“ soll dazu beitragen, dass das Kursangebot auch in den ländlichen Regionen zur Verfügung steht und ausgebaut wird!

DIE ANGEHÖRIGENSCHULE

FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE & EHRENAMTLICH HELFENDE

V.i.S.d.P.: Martin Wurst, DIE ANGEHÖRIGENSCHULE – DAN5 – gemeinnützige UG
(Erlangungslehre), Richelieustraße 45, 22081 Hamburg, Tel.: 040 - 25 76 74 50

14. Niedersächsische Seniorenkonferenz: Gesundheitsförderung zuhause und im häuslichen Umfeld

**17. Oktober 2019
10:30 - 15:30 Uhr**

**Akademie des Sports
LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
www.akademie.lsb-niedersachsen.de**

Mit der 14. Niedersächsischen Seniorenkonferenz soll das im Jahr 2012 ins Leben gerufene Veranstaltungsformat zur Vertiefung des Dialogs zwischen Politik, Verwaltung und den Seniorenvertretungen in Niedersachsen fortgesetzt werden. Auch diese Seniorenkonferenz wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Im Mittelpunkt der 14. Konferenz steht das Thema **Gesundheitsförderung älterer Menschen zuhause und im häuslichen Umfeld**.

Älterwerden in den gewohnten vier Wänden ist ein Wunsch, der für die meisten Menschen hohe Wichtigkeit besitzt. Das vertraute Haus oder die vertraute Wohnung stehen für Beibehaltung von Selbständigkeit auch im höheren Lebensalter. Viele – oft über Jahrzehnte gewachsene – soziale Netzwerke finden sich in der näheren Nachbarschaft. Die Infrastruktur ist vertraut und die lokale Identifikation meist hoch.

Haushalte, Nachbarschaften und lokale Infrastrukturangebote sind in Niedersachsen jedoch einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Haushalte mit mehreren Personen verschiedener Generationen sind in den letzten Jahren seltener geworden. Dafür sind Haushalte mit alleinlebenden älteren Menschen zahlreicher geworden und werden zukünftig noch häufiger vorzufinden sein.

Gerade für alleinlebende Menschen können Veränderungen wie der Eintritt von Erkrankungen beziehungsweise wachsender Unterstützungsbedarf infolge von Erkrankungen, Behinderungen oder des Eintritts von Pflegebedürftigkeit eine große Herausforderung darstellen. Die eigenständige Organisation von Unterstützungsmaßnahmen gelingt dann oft nur noch unzureichend. Einschränkungen in der Mobilität und Vereinsamung können die Folge sein. Aufsuchende Beratungen können hier eine Lösung darstellen. Auf die individuelle Lebenssituation zugeschnittene Besuchs- und Informationsangebote bieten Chancen, um ältere Menschen in ihrer gesundheitlichen Selbstfürsorge zu unterstützen.

Vielerorts wurden solche Angebote unter Überschriften wie „präventiver Hausbesuch“ oder „Gemeindeschwester“ bereits erprobt und für erfolgreich befunden. Gleiches gilt für digitale Angebote wie virtuelle Nachbarschaftsnetzwerke oder auch Video-Sprechstunden. Dauerhaft etabliert sind solche Innovationen jedoch noch kaum. Auf der 14. Niedersächsischen Seniorenkonferenz soll daher eine Bestandsaufnahme vorgenommen und der Frage nachgegangen werden, wie hilfreich und nachhaltig solche Angebote in den Kommunen Niedersachsens sein können.

Die Konferenz richtet sich an die Vertreterinnen und Vertreter des Landesseniorenrats Niedersachsen e. V., die Seniorenvertretungen auf kommunaler Ebene in Niedersachsen sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Teilnahme an der Seniorenkonferenz ist kostenfrei.

Tagesordnung

ab 10:00 Uhr **Anmeldung, Begrüßungskaffee**

10:30 Uhr **Begrüßung**

Ilka Dirnberger, Landesseniorenrat Niedersachsen e. V.

10:45 Uhr **Grußwort**

Dirk Schröder, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Leiter der Abteilung 3 Migration und Generationen

11:00 Uhr **Dank Präventiver Hausbesuche so lange wie möglich im Zuhause wohnen bleiben können**

Britta Blotenberg, Hochschule Osnabrück

11:45 Uhr **Kaffeepause**

12:00 Uhr **Geriatrische Diagnostik und Versorgung optimieren: „Regional ununterbrochen betreut im Netz (RubiN)“**

Stefanie Bließ (Projektleitung RubiN) und Paul Kathmann (ärztliche Leitung), pleXxon Ärztenetz für den Landkreis Ammerland sowie die Gemeinden Uplengen, Großefehn, Strackholt und Wiesmoor

12:45 Uhr **Mittagsimbiss**

13:45 Uhr **Aufsuchende (Gesundheits-)Beratung älterer Menschen: Erfahrungen und Empfehlungen**

Gemeindegewest^{plus} in Rheinland-Pfalz

Fabia Heischling, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

PräSenZ – "Prävention für Senioren Zuhause" (Modellprojekt in Baden-Württemberg)

Anne Gebert, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V.

„DaHeim – in Emlichheim“

Dita Meding und Maike Naber, Senfkorn Mehrgenerationenhaus Emlichheim gGmbH

15:15 Uhr **Resümee und Schlusswort**

Ilka Dirnberger, Landesseniorenrat Niedersachsen e. V.

15:30 Uhr **Ausklang mit Kaffee, Kuchen und Obst**

Moderation: *Sonja Müller und Martin Schumacher, Landesagentur Generationendialog Niedersachsen*